

# Einblicke in die Auswahlkommission

## Beitrag von „pinacolada“ vom 19. Juni 2006 22:41

Hallo!

Wir haben nach den Gesprächen jeweils jedes Mitglied für sich Punkte verteilt (von 1-5) für die jeweiligen Themen/Qualifikationen, die uns wichtig waren/ausgeschrieben waren. Mehr Punkte, je nachdem wie gut wir meinten, dass derjenige die Qualifikation erfüllt (natürlich war das nur zu bewerten nach der eigenen Darstellung/stückweit Zeugnisse etc.). Neben den vier Hauptthemen, die jeweils bewertet wurden, war dann ein Punkt auch der persönliche Eindruck und bei der Bewertung habe ich mich daran orientiert, ob ich mir vorstellen konnte, mit dem Bewerber tagtäglich gut zusammenarbeiten zu können. Wenn man schon die Chance hat jemanden zu wählen, ist es denke ich auch legitim, das mit einfließen zu lassen.

Am Schluss gab es dann zwei Kandidaten, die punktemäßig weit vorne lagen, wo wir uns dann entscheiden mussten. Schulleiter und Elternteil wollten die eine, mein Kollege und ich die andere, der Kommentar der Schulrätin, die unsere Meinung bestätigte, hat dann den Ausschlag gegeben.

Es ist eine Frau geworden, hätte aber genausogut ein Mann sein können, wenn er genauso qualifiziert/überzeugend gewesen wäre (ich war in dem Fall die Gleichstellungsbeauftragte und ob Mann oder Frau wäre mir total egal gewesen).

Uns war wichtig, dass man den Bewerbern abgespürt hat, dass sie mit beiden Beinen im Schulalltag stehen, viel aus ihrer Praxis rüberbringen konnten, ihr Unterrichtskonzept darstellen konnten, belastbar sind, von ihrer Art her ins Kollegium passen. Unwichtig waren Dinge wie Lehrplan zitieren, theoretische Sachen erzählen usw.

LG pinacolada